

# Am 24. November wird es in Bad Muskau spannend

**Ehrung.** Die Kandidaten für den Innovationspreis der Euroregion Neiße stehen jetzt fest.

**Tilo Berger**

Zum vierten Mal vergibt die Euroregion Neiße in diesem Jahr ihren trinationalen Innovationspreis. Dieser Preis würdigt neue Produkte und Dienstleistungen von Firmen, Wissenschaftlern oder Kooperationen aus der tschechisch-polnisch-deutschen Euroregion im Dreiländereck.

45 Unternehmen oder Firmenpartnerschaften aus allen drei Ländern bewarben sich um den Preis, der in drei Kategorien vergeben wird. In der Kategorie „best innovation“ werden neuartige und wirtschaftlich erfolgreich am Markt platzierte Produkt- und Verfahrensentwicklungen ausgezeichnet. Die

Kategorie „best partnership“ würdigt grenzübergreifende Kooperationsverbände, die erfolgreich neuartige Produkte und Verfahren entwickeln. In der Kategorie „best private public partnership“ schließlich geht es um erfolgreiche Zusammenarbeit von öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen.

Die Bewerbungsfrist endete am 30. September. Wer den begehrten Preis erhält, steht am Abend des 24. November fest. Dann zeichnet das Präsidium der Euroregion in der Orangerie des Fürst-Pückler-Parkes Bad Muskau die diesjährigen Titelträger aus. Ausgewählt werden diese von einer Jury, der Fachleute und Wirtschaftsförderer aus allen drei Ländern angehören.

„Mit der Auszeichnung sollen herausragende Erfolge mittelständischer Unternehmen in der Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien, sowie erfolgreiche Partnerschaften zwischen öffentlichen Einrichtungen und privaten

Unternehmen als auch grenzüberschreitende Kooperationen im Dreiländereck Deutschland – Polen – Tschechien eine öffentliche Anerkennung finden“, sagt Lars Neitzel

von der Marketinggesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien. Unter ihrer Regie verlief in diesem Jahr die Ausschreibung und Organisation des Innovationspreises. Im Vor-

jahr hatte dafür die tschechische Seite den Hut auf, 2004 der polnische Teil der Euroregion.

Die Liste der bisherigen Preisträger enthält sowohl klangvolle als

auch weniger bekannte Namen von Unternehmen oder Partnerschaften aus den drei Ländern. Beispielsweise ging 2003 der Preis in der Kategorie „best innovation“ an das Textilunternehmen Franz Schäfer Etiketten aus Bretnig-Hauswalde für seine mit einem Speicherchip versehenen textilen Etiketten.

2004 wurde die „best partnership“ zwischen den Firmen Exim Mikulasovice (Tschechien) und F.A. Schurig (Großröhrsdorf) für gemeinsam entwickelte Deko- und Isolierbänder ausgezeichnet.

Im vergangenen Jahr siegte in der Kategorie „best private public partnership“ die polnisch-deutsche Kooperation der Partner BTG Boleslawiec, Stadt Boleslawiec und Eurotransfer- und Beratungsring Neisse e.V. aus Görlitz. Gegenstand dieser Kooperation ist die Betreuung von Arbeitslosen bei der Anpassung an den Arbeitsmarkt.

## Die Nominierten aus der Oberlausitz

### **BEST INNOVATION**

■ **Ontex Deutschland, Großpostwitz:** Neuartige Tampons mit Kunststoff-Applikator

■ **Kokosweberel Hilger, Oibersdorf:** Naturfaserprodukte aus Kokos und Sisal

■ **Hess Lichttechnik, Löbau:** Sera technische Straßenleuchte

### **BEST PARTNERSHIP**

■ **Abraham Dürniger, Herrnhut, und Procentrum Design, Straz nad Nisou:**

Ergänzung von Drucksortimenten im Textildruck

■ **Fahrradpool Lausitz, Neukirch, und Nisa sowie Regio Máchova:** Integration tschechischer Partner ins Fahrradvermietungsnetzwerk und Qualitätssiegel „Oberlausitz per Rad“

■ **Karasek-Museum/ Fremdenverkehrsverein Seifhennersdorf und Gemeinnützige Gesellschaft Böhmisches Schweiz, Burgsbergwarte Varnsdorf sowie Gemeinde Swieradow Zdroj:** Touristi-

sche Angebote in Natur, Kultur, Brauchtum zur Verlängerung des Aufenthaltes von Urlaubern

### **BEST PRIV. PUBLIC PARTNERSHIP**

■ **MBE-Maschinenbau Eibau und Kulturrichtung Honigbrunnen e.V. Löbau:**

Erhalt, Sanierung, Betrieb und Vermarktung des historischen Hotels und Restaurants „Honigbrunnen“ aus dem Jahre 1896 am Löbauer Berg

■ **Internationales Hochschulinstitut Zittau und Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. mit regionalen Unternehmen:** Gründung und Förderung des Stiftungslehrstuhls für „Innovationsmanagement und Mittelstandsforschung“

■ **Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) und Städte und Gemeinden der Oberlausitz:** Partnerschaft „Mittelstandsfreundliche Gemeinde der Oberlausitz“